

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gung“; „M.-Troft“ zc.; in den mannigfachsten Attitüden, besonders in den Wallfahrtskirchen. Als dann in Folge der Zeit die Bevölkerung, somit auch die Pfarrbezirke sich mehrten, wollte jede Gemeinde eine Marien-Kirche besitzen, um darin der heil. Mutter Gottes ihre Verehrung darzubringen, und in den mannigfachsten Lebensverhältnissen — freudigen, wie drangvollen — dort Zuflucht und Hilfe zu nehmen; sonach entstanden im Früh- wie Spät-Mittelalter bis in die neue Zeit herab, aus verschiedenen Anlässen viele neue Marienkirchen; so zu: Maria-Blain bei Salzburg; Maria-Bübel bei Laufen; Maria-berg bei Raitenhaslach; Erlach bei Simbach; Mitich und Ruhestorf im Rottthale; Maria-Hilf zu Passau; Maria-Nach bei Burghausen; Treubach; Pramet; Gizing; Wippenheim; Mühlheim und Kirchdorf am In; Reichersberg und Suben; Maria-Chiemsee bei Ort; zu Oberschwang; die Frauenkapelle zu Peuerbach; die Kirche neben dem Schiefer'schen Spital zu Eferding; Scharn; Steinerkirchen am Inbach; Falsbach bei Gunkirchen; Maria-Hilf bei Lambach; Rüstorf; Zell am Petenfirst; Attersee; Maria-Hilf bei Mondsee; Laufen; Neufkirchen in der Viechtau; Frauenstein an der Steyer; Schanersberg bei Wels; Abelwang; Schibelberg bei Tamnstätten; Maria-Lah; Pöfplingberg; Zirling; Kaltenberg; Freistadt; Hirschbach; Maria-Trostberg bei Rohrbach; Kanaridl; ferner die Klosterskirchen der Cistercienser zu: Engelzell; Wilhering; Baumgartenberg; Raitenhaslach und Fürstzell; der Prämonstratenser zu: Schlägel mit der Kirche Maria-Anger daneben; die Kirchen zu Spital am Pyhrn; zu Pulgarn; die Minoritenkirche zu Linz, Enns und Wels; die Dominicanerkirche zu Steyer; die Kapuzinerkirchen zu Freistadt, Wels, Braunau, Schärding und Gmunden; die der Coelestinerinnen zu Steyer; dann auch die Gnaden-Kirchen und Kapellen neben den Heilquellen zu: Maria-Brunnenthal; Maria-Brünnl bei Rab; bei Puzleinsdorf; bei Leonfelden; in Eyenwald bei St. Dswald, und vieler anderer nicht zu gedenken. Seit der Dogmatisierung der unbefleckten Empfängnis Mariä im Jahre 1854 entstanden zu Ehren der makellos empfangenen heil. Jungfrau so viele neue Kapellen, Altäre und Standbilder, aber auch Kirchen, und allen diesen voran der neue prachtvoll Mariä Empfängnis-Dom in Linz.¹⁾

III.

Zum heil. Johannes dem Täufer und Vorläufer Christi, — Joannes Baptista, Hiero de Rege.

Diesem wurden schon in früher Zeit im Morgen-, wie im Abendlande Kirchen geweiht, von denen viele aus dem 4. oder

¹⁾ Seit der wunderbaren Erscheinung der heiligen Gottes-Mutter in der Grotte zu Lourdes — im südlichen Frankreich — sind viele Lourdeskapellen entstanden.